



E-Wi Institut
für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

10. Hahn-Typen

In der zehnten Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler den menschlichen Hahn-Typ kennen. Dazu wird hier der Hahn-Typ mit Hilfe des Kapitels „Rad des Schicksals“ aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages zuerst vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel für Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Hahn“ vorgestellt. Zum Hahn-Typen gehört die 1. Bachblütengruppe nach Jakob Lorber mit den Bachblüten: 1.1 Rock Rose, 1.2 Mimulus, 1.3 Cherry Plum, 1.4 Aspen und 1.5 Red Chestnut.

Lehrbücher der Hahn-Typen

Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung, Bücher 10.1-10.6

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Man sollte nicht das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigen.

Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sintflut. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber „durchkämpfen“.

Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesus-Christ, nicht verkennen und ihn immer mehr lieben lernen.

Diese Bücher helfen zu Verstehen warum unsere materielle Welt leicht ausarten kann. Das Buch 10.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 10.2 aus 243 Seiten, das Buch 10.3 aus 245 Seiten, das Buch 10.4 aus 245 Seiten, das Buch 10.5 aus 241 Seiten und das Buch 10.6 aus 241 Seiten.

www.e-wi.info

Monat Hahn

Aus Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der zehnte Monat ist der **Monat des Hahns**. Mit der Winter-Sonnenwende dreht sich für die Alt-Christen das Rad des Schicksals, denn an der Sonnenwende wurde Gott-als-Jesus-Christ, der Heiland als Mitmensch geboren, der den Kreislauf der zwölf Tiere überwunden hat.
2. Der Hahn wacht bei den Alt-Christen über die **Gerechtigkeit im Sinne der göttlichen Ordnung** und erinnert an das 10. Gebot: „**Du sollst Gott über Alles lieben**“. Jeder gottesfürchtige Alt-Christ weiß, daß sich die Adler dort treffen, wo Gott-als-Jesus-Christ ist.
3. Gott-als-Jesus-Christ wurde unter widrigsten Umständen um Mitternacht, am tiefsten Ort der Erde nahe dem gesundheitsschädlichen Toten Meer geboren. Er wuchs wie ein Kuckuck in der Familie eines strengen Pflegevaters auf und führte trotzdem ein vorbildhaftes Leben.
4. Die Karte 10, „Rad des Schicksals“, zeigt einen Hühnerstall mit der Aufschrift: „Liebe Gott über alles“, in dem sich prächtige Hühner und stolze Hähne aufhalten. Im Nachbarstall, der keine Aufschrift hat, befinden sich magere Hühner, weil das „Rad des Schicksals“ sich drehte.
5. Der Alt-Christ gibt acht auf seine Frömmigkeit, die er nicht übt vor den Leuten. Wenn er Menschen mit Almosen unterstützt, weiß seine linke Hand nicht was seine rechte tut, denn er verteilt seine Almosen im Verborgenen, damit seine Nächsten ihre Sünden erkennen.
6. Der Alt-Christ betet im Verborgenen zu seinem Gott, dabei plappert er nicht soviel wie die Heiden in ihren Tempeln, die viele Worte machen um Gott zu gefallen. Er betet: **Unser Vater Jesus** in dem Himmel, Dein Name Gott-als-Jesus-Christ werde geheiligt. Dein Reich komme.
7. Dein Wille geschehe. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel; denn Dein ist das **Reich** und die **Kraft** und die **Herrlichkeit** in Ewigkeit.
8. Der Alt-Christ vergibt gern seinen Mitmenschen, denn er weiß, wenn er den Menschen ihre Übertretungen vergibt, so wird ihm sein himmlischer Vater auch vergeben und wenn er den Menschen nicht vergibt, so wird ihm sein Vater seine Übertretungen auch nicht vergeben.
9. Gott-als-Jesus-Christ ist für den Alt-Christen der gute Hirte, der durch sein Vorbild die Tür zum Gott der Alt-Christen aufgemacht hat, Er kennt sie und wird von ihnen mit dem Gottvater der Juden gleichgesetzt, denn Er hat für die Erlösung der Menschheit sein Leben gegeben.

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Das „**Rad des Schicksals**“ folgt Jesus Christus nach, denn wer sich einen anderen Führer wählt, wird leicht vor Gott zum Dieb oder Räuber. Das „**Rat des Schicksals**“ läßt wie die anderen Christen den Herrn vorausgehen, denn die Christen erkennen im Herzen Seine Stimme.
2. Das „**Rad des Schicksals**“ kennt Christus als den guten Hirten, der Sein Leben läßt für Seine Nachfolger, denn Er kennt die Seinen. Das „**Rat des Schicksals**“ lernt von Jesu Christi Tod: „Man kann zum ewigen Leben nur auferstehen, wenn man seine Lebensumstände annimmt.“
3. Das „**Rad des Schicksals**“ macht keinen Unterschied zwischen dem allmächtigen Gott und dem Heiland Jesus Christus. Das „**Rat des Schicksals**“ ist, wie alle Menschen, vom Schöpfer nach dem Vorbild Jesus Christus, Gott zum Bilde, geschaffen und folgt dem ungeschaffenen Gott nach.

Rad des Schicksals

Liebe-Evangelium

Johannes 10 - Provokatives Denken – Hahn - Osiris

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

10 - Lithium (Li)

- 10.1. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: „**Wer nicht durch die Tür in den Hof der Schafe eingeht, sondern anderswo hinübersteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber; Wer aber durch die Tür eingeht, ist Hirte der Schafe.**
- 10.2. Diesem tut der Türhüter auf, und die Schafe hören Seine Stimme, und Er ruft Seine eigenen Schafe mit Namen und führt sie heraus.
- 10.3. Wenn Er seine eigenen Schafe alle herausgebracht hat, geht Er vor ihnen her, und die Schafe folgen Ihm, weil sie Seine Stimme kennen.
- 10.4. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern werden vor Ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen.“
- 10.5. In dieser Bildrede sprach Gott-als-Jesus-Christ zu ihnen; sie aber verstanden nicht, was es war, das Er zu ihnen redete.
- 10.6. Gott-als-Jesus-Christ sprach nun wieder zu ihnen: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch; Ich bin die Tür der Schafe** und alle, die vor Mir gekommen sind, sind Diebe und Räuber, aber die Schafe hörten nicht auf sie.
- 10.7. Ich bin die Tür; wenn jemand durch Mich eingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.
- 10.8. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben und Ich bin gekommen, damit sie Leben und Überfluß haben.
- 10.9. Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe.

- 10.10. Wer Mietling und nicht Hirte ist, wer die Schafe nicht zu eigen hat, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht - und der Wolf raubt und zerstreut sie -, weil er ein Mietling ist und sich um die Schafe nicht kümmert.
- 10.11. **Ich bin der gute Hirte; und Ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen, wie der Vater Mich kennt und Ich den Vater kenne; und Ich lasse Mein Leben für die Schafe.**
- 10.12. Und Ich habe andere Schafe, die nicht aus diesem Hof sind; auch diese muß Ich bringen, und sie werden Meine Stimme hören, und es wird eine Herde, ein Hirte sein.
- 10.13. Darum liebt Mich der Vater, weil Ich Mein Leben lasse, um es wiederzunehmen und niemand nimmt es von Mir, sondern Ich lasse es von Mir selbst.
- 10.14. **Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wiederzunehmen; dieses Gebot habe Ich von Meinem Vater empfangen.“**
- 10.15. Es entstand wieder ein Zwiespalt unter den Juden dieser Worte wegen und viele aber von ihnen sagten: „Er hat einen Dämon und ist von Sinnen; was hört ihr Ihn?“
- 10.16. Andere sagten: „**Diese Reden sind nicht die eines Besessenen; kann etwa ein Dämon der Blinden Augen auf tun?“**
- 10.17. Es war aber das Fest der Tempelweihe in Jerusalem; es war Winter, und Gott-als-Jesus-Christ ging in den Tempel umher, in der Säulenhalle Salomos.
- 10.18. Da umringten Ihn die Juden und sprachen zu Ihm: „**Bis wann hältst Du unsere Seele hin; wenn Du der Gott-als-Jesus-Christ bist, so sage es uns frei heraus.“**
- 10.18. Gott-als-Jesus-Christ antwortete ihnen: „**Ich habe es euch gesagt, und Ihr glaubt nicht und die Werke, die Ich in dem Namen Meines Vaters tue, diese zeugen von Mir; aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von Meinen Schafen, wie Ich euch gesagt habe.**
- 10.19. Meine Schafe hören Meine Stimme, und Ich kenne sie, und sie folgen Mir; und Ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie gehen nicht verloren in Ewigkeit, und niemand wird sie aus Meiner Hand rauben.
- 10.20. Mein Vater, der sie Mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand Meines Vaters rauben, denn **Ich und der Vater sind eins.**“
- 10.21. Da hoben die Juden wieder Steine auf, daß sie Ihn steinigten.
- 10.22. Gott-als-Jesus-Christ antwortete ihnen: „Viele gute Werke habe Ich euch von Meinem Vater gezeigt; für welches Werk unter ihnen steinigt ihr Mich?“
- 10.23. Die Juden antworteten Ihm: „Wegen eines guten Werkes steinigen wir Dich nicht, sondern wegen Lästerung, und weil Du ein Mensch bist, Dich selbst zu Gott machst.“
- 10.24. Gott-als-Jesus-Christ antwortete ihnen: „**Steht nicht in eurem Gesetz geschrieben Ich habe gesagt Ihr seid Götter?**
- 10.25. Wenn Er jene Götter nannte, an die das Wort Gottes erging - und die Schrift kann nicht aufgelöst werden -, sagt ihr von Dem, Den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat Du lästerst, weil Ich sagte Ich bin Gottes Sohn?
- 10.26. Wenn Ich nicht die Werke Meines Vaters tue, so glaubt Mir nicht; wenn Ich sie aber tue, so glaubt den Werken, wenn ihr auch Mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, daß der Vater in Mir ist und Ich in Ihm.“
- 10.27. Da suchten sie wieder Ihn zu greifen, und Er entging ihrer Hand; und Er ging wieder weg jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst taufte, und Er blieb dort.
- 10.28. Und viele kamen zu Ihm und sagten: „**Johannes tat zwar kein Zeichen; alles aber, was Johannes von Diesem gesagt hat, war wahr.“**
- 10.29. Und viele glaubten dort an Ihn.

Die 1. Bachblütengruppe nach Jakob Lorber

Aus Buch 24 „Bachblüten für Laien“ des E-Wi Verlages

Die 1. Bachblütengruppe gehört zur göttlichen Eigenschaft Liebe und ist für **diejenigen Menschen, die Angst haben**. Sie grenzen ihre eigene Person ab und bekommen **Angst**.

Wenn man etwas anderes mehr liebt als den Schöpfer, bekommt man Angst, denn die Angst hilft den Menschen in der göttlichen Liebe zu bleiben.

Zur 1. Bachblütengruppe gehören 1.1 Rock Rose, 1.2 Mimulus, 1.3 Cherry Plum, 1.4 Aspen und 1.5 Red Chestnut.

Diejenigen, die die **Panikblüte 1.1 Rock Rose** benötigen, hoffen auf Gott und vertrauen Ihm. Sie sind für ihre Standhaftigkeit und ihren Heldenmut bekannt.

Wenn sie ihren Glauben verlieren, bekommen sie Todesangst und geraten leicht in Terror- und Panikgefühle, weshalb sie die **Panikblüte 1.1 Rock Rose** benötigen.

Diejenigen, die die **Tapferkeitsblüte 1.2 Mimulus** benötigen, sind sensibel und haben keine weltliche Furcht. Sie sind für ihr Gottvertrauen und ihre Tapferkeit bekannt.

Wenn sie ihren Glauben verlieren, werden sie furchtsam und haben Angst vor der Welt, weshalb sie die **Tapferkeitsblüte 1.2 Mimulus** benötigen.

Diejenigen, die die **Gelassenheits-Blüte 1.3 Cherry Plum** benötigen, sind für Offenheit und Gelassenheit bekannt. Sie haben Kraft für die Lebensaufgabe.

Wenn sie ihren Verstand verlieren, kommt es zu Temperamentsausbrüchen und Kurzschlußhandlungen, weshalb sie die **Gelassenheits-Blüte 1.3 Cherry Plum** benötigen.

Diejenigen, die die **Ahnungs-Blüte 1.4 Aspen** benötigen, bewegen sich mit Furchtlosigkeit auf die Auferstehung zu. Sie erfassen geistige Welten.

Wenn sie abergläubisch sind, haben sie Befürchtungen wegen ihrer ängstlichen Vorahnungen, weshalb sie die **Ahnungs-Blüte 1.4 Aspen** benötigen.

Denjenigen, die die **Vertrauens-Blüte 1.5 Red Chestnut** benötigen, ist Fürsorge und Nächstenliebe für die Mitmenschen wichtig. Sie erweisen sich als Nothelfer.

Wenn sie überbesorgt um Angehörige und Andere sind, neigen sie zur Selbstaufopferung, weshalb sie die **Vertrauens-Blüte 1.5 Red Chestnut** benötigen.

www.e-wi.info